

Lloret de Mar — Einige kurze herpetologische Notizen

Summary

Psammodromus algirus, *Podarcis hispanica*, *Timon lepidus* and *Tarentola mauritanica* were observed in the surroundings of Lloret de Mar, NE Spain.

Lloret de Mar an der Costa Brava in Nordost-Spanien ist vielen als Touristenzentrum bekannt und steht für das absolute Chaos. Zählt die Stadt eigentlich nur circa 10.000 Einwohner, so bevölkern sie in der Hauptsaison etwa 200.000 Pauschaltouristen, oft nur auf der Suche nach Partys.

In der Zeit vom 24. 05. bis zum 02. 06. 1996 war es mir möglich, eben im Rahmen eines solchen Partyurlaubs auch einige herpetologische Beobachtungen zu machen. Nach einer stressigen Anreise war ich schon am zweiten Urlaubstag unterwegs, um die nähere Umgebung zu erkunden, ganz im Gegensatz zu meinen Reisebegleitern, die sich am Strand grillten. Als Lacertenliebhaber hatte ich diese Tierchen natürlich besonders im Auge, als ich gegen 9 Uhr morgens das direkt in der Altstadt liegende Hotel in Richtung Hinterland verließ. Nach circa eine halben Stunde Fußmarsch zu den Hügeln des Hinterlandes ließ die Bebauung endlich nach, und ich fand auf dem Gelände eine wilden Motocross-Strecke mehrere *Psammodromus algirus*. Nach längerem Suchen entdeckte ich insgesamt 2 ♂♂ und 1 ♀. Zum Fotografieren duldeten die Tiere eine Annäherung bis auf etwa 2 m. Der Biotop war eine relativ offene Macchia, vereinzelt mit Ginster, Kiefern und sogar Bambus bewachsen. Als Bodengrund befand sich eine dünne Schicht feinen Kieses auf den Granitfelsen der Hügel.

Am folgenden Tag wanderte ich auf den angelegten Wegen entlang der Steilküste in nördlicher Richtung und fand recht bald *Podarcis hispanica*, die Spanische Mauereidechse. Die Eidechsen leben direkt an den Felsen der Meeresküste. Da sie teilweise meine Annäherung auf weniger als einen Meter duldeten, waren sie gut zu beobachten. Besonders dichte Vorkommen dieser Art gibt es am südlichen Rand der Bucht von Fanals, wo ich direkt am Rand der Wanderwege innerhalb 1 Std etwa 30 adulte Tiere beobachten konnte. Selbst an den Begrenzungsstreifen der Hotels zur betonierten Strandpromenade konnte ich die Eidechsen beobachten. Diese ließen sich auch nicht durch die in unmittelbarer Nähe spazierengehenden Urlauber stören; teilweise betrug deren Abstand zu den sich sonnenden Eidechsen nur einen halben Meter. Bemerkenswert ist, daß ich die Tiere im Umkreis der Stadt häufig und in hoher Dichte fand, aber, je weiter ich mich von der Stadt entfernte, desto seltener wurden sie. Gleichzeitig stieg jedoch die Zahl der beobachteten Mauergeckos, *Tarentola mauritanica*. Zwar waren diese auch an der Steilküste anzutreffen, doch kamen sie weitaus häufiger an den mit Wein überwucherten,

etwa 3 m hohen Legstein-Begrenzungsmauern der Feriengrundstücke und Villen im Norden Llorets vor. Innerhalb einer Viertelstunde konnte ich bis zu 20 Geckos in den Mauerspalten beobachten. Zweifellos kam mir zugute, daß die Temperaturen nachts noch auf 10 bis 15°C sanken, die Geckos also gezwungen waren, ihre Aktivitäten teilweise in die wärmere Tageszeit zu verlegen.

Im gleichen Villengebiet hatte ich die beeindruckendste Begegnung mit den spanischen Lacertiden. Als ich gegen Mittag eine Sackgasse entlangging, gab es einen dumpfen Laut, und ich sah mich plötzlich einem adulten *Timon lepidus*-♂ in knapp 5 m Entfernung Auge in Auge gegenüber. Das Tier hatte sich auf den Ziegeln einer etwa 3 m hohen Begrenzungsmauer gesonnt und ist, durch mein überraschendes Auftauchen erschreckt, auf die Straße gesprungen. Nachdem wir uns kurz abwartend beobachtet hatten, trottete die circa 60 bis 70 cm lange Perleidechse über die Straße in das Dickicht des gegenüberliegenden unbebauten Grundstücks. Einige Zeit später fand ich im gleichen Viertel neben einigen, sich selbst auf betonierten Grundstückseinfahrten sonnenden *P. hispanica* ein weiteres Perleidechsen-Männchen. Scheinbar finden die Tiere in den bewässerten Gärten dieser ruhigen Wohngegend recht gute Lebensbedingungen.

Insgesamt war ich überrascht von der Anpassungsfähigkeit der beobachteten Vertreter der spanischen Herpetofauna, aber auch zufrieden mit der Fülle an Beobachtungen in diesen doch eigentlich eher untypischen Biotopen. Mit vielen schönen Fotos und interessanten Eindrücken machte ich mich nach siebentägigem "Party- und Eidechsenurlaub" wieder auf die Heimreise.

Verfasser: MICHAEL KRONIGER, Stiftsallee 76, D-32425 Minden.